

Von: Elfriede Baumann & Rudolf Genswaider
Gesendet: Mittwoch, 11. Oktober 2006 11:51
An: 'leser@kronenzeitung.at'

Sehr geehrte Kronenzeitung,

Es würde uns freuen, wenn Sie beiliegenden Leserbrief im „FREIEN WORT“ veröffentlichen würden.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Genswaider & Elfriede Baumann
2301 Groß-Enzersdorf

Transitautobahn – N.O.T. genannt

Wir lesen in unserer „Krone“, dass sich sehr viele Menschen um den Bau des Illisu-Staudammes in der Türkei Sorgen machen, und das ist gut so.

Allerdings gibt es ein Projekt bei uns in Österreich, das uns noch viel mehr Sorgen machen sollte, und zwar die Transitautobahn, N.O.T. genannt, die am Rande von Wien gebaut werden soll. Es handelt sich nicht wie immer wieder fälschlich behauptet wird, um eine Umfahrung von Wien - darauf möchten wir ausdrücklich hinweisen –, sondern wie schon erwähnt um eine Transitautobahn, die von der Nordsee quer durch Europa und Österreich zur Adria führt.

Besonders betroffen sind der 22. Bezirk, Groß-Enzersdorf und Umgebung und der NATIONALPARK DONAUUAUEN - der uns ja besonders am Herz liegen sollte.

Im Jahr 1984 wollte man in Hainburg – Stopfenreuth ein Projekt verwirklichen, das damals schon auf heftigen Widerstand der Bevölkerung stieß, sowie heute der Bau der N.O.T. Damals gab es sehr kompetente Leute, die mitgeholfen haben, dieses Projekt in Hainburg zu verhindern. An erster Stelle der Nobelpreisträger Dr. Konrad Lorenz, weiters der Verhaltensforscher Dr. König und der allen bekannte „Auhirsch“ Dr. Dr. Günther Nenning, der sich damals unter die vielen Menschen mischte um hier diese wunderbare Natur zu retten.

Warum wir uns an die KRONE wenden hat folgenden Grund. Wir möchten die KRONENZEITUNG bitten, die Bürger zu unterstützen, ein Umdenken zu bewirken, weg vom Autobahnwahn – Transitverkehr auf die Schiene.

Wir brauchen ja nur zu bedenken, was auf der Transitstrecke im Inntal geschieht.

Wir haben außerdem hier in Wien – Groß-Enzersdorf schon eine stark frequentierte Einflugschneise (zeitweise alle 5 Min. ein Flieger), der 22. Bezirk hat die Süd-Ost Tangente und auch die Einflugschneise - dazu soll jetzt noch die N.O.T. kommen.

Wir glauben, man braucht hier keine Luftqualitätsprüfungen mehr vorzunehmen um festzustellen, dass die Luftqualität höchst ungesund, ja schon fast tödlich ist.

Wir möchten hier den Artikel vom 9.10.06 von Herrn Peter Mitmasser zitieren:

„Bei uns im kleinen sauberen umweltbewussten Österreich sterben alljährlich rund 10.000 Menschen an Verkehrslärm, Abgasen und Feinstaub. Und Zigtausende erkranken, darunter allein 15.000 Jugendliche unter 15, an Asthma.“

Daher: Nur gemeinsam können wir diesen Wahnsinn verhindern, so wie damals in Hainburg. Verhindern wir gemeinsam den größten Umweltskandal vor den Toren Wiens.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Rudolf Genswaider & Elfriede Baumann
2301 Groß-Enzersdorf